©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Frostschäden an Alpenpflanzen.

Von Alexander Gilli (Selbstreferat).

(Jahrbuch zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere, 10. Jahrg. 1938, S. 79—83.)

In den letzten Mai- und den ersten Junitagen des Jahres 1932 kam es in den unteren Gailtaler Alpen zu schneelosen Frösten, die auf strauchige Alpenpflanzen verheerend wirkten, so daß Triebspitzen, Zweige oder ganze Exemplare erfroren. An dem am meisten geschädigten Zwergwacholder (Juniperus nana) wurden die Ursachen der Schädigung durch Feststellung der Höhe der erfrorenen Teile und der maßgebenden Standortsfaktoren festgestellt. Danach waren die Individuen am meisten den Schädigungen ausgesetzt, die auf steilen, windexponierten Hängen vorkamen, während solche Exemplare, die in Mulden, unter Bäumen oder zwischen anderen Pflanzen wuchsen, weniger geschädigt wurden. Die Tatsache, daß diese Schädigungen gerade in der Egelgruppe so stark, dagegen auf der Villacher Alpe und in den Karnischen Alpen weit geringer waren, läßt sich dadurch erklären, daß an den steilen Hängen der Egelgruppe, an denen sich schwer eine den natürlichen Kälteschutz bildende Schneeschicht halten kann, alle nachteiligen Wirkungen des winterlichen Klimas in der alpinen Region auftreten, nämlich durch relativ hohe Lufttemperaturen und geringe Luftfeuchtigkeit starke Verdunstung, ohne daß aus dem trockenen oder sogar gefrorenen Kalkboden genügend Wasser zugeführt werden kann. An anderen Stellen der Kärntner Alpen, an denen der Zwergwacholder in der artenreicheren, sanfter geneigten und feuchteren Alpenweide oder im Alpenrosen- und Heidelbeergebüsch vorkommt, ist einerseits die austrocknende Wirkung der Winde und anderseits die Wasserarmut des Bodens nicht so groß.

Neue geologische Arbeiten über Kärnten:

F. Kahler: Eocänkalkgerölle aus dem Jungtertiär und Diluvium Kärntens. Anz. Ak. Wiss. Wien vom 23. Juni 1938.

— Ein neuer Nachweis von Paläozoikum am Westfuß der Saualpe. Verh. G. B.-A. 1938, Nr. 3—4.

— Die Kohlenlagerstätten der Karawanken und ihres Vorlandes. Berg- u. hüttenmänn. Monatshefte, Leoben 86, Heft 8, 1938.

F. u. G. Kahler: Beobachtungen an Fusuliniden der Karnischen Alpen. Z.-Bl. f. Min. etc. 1938, Abt. B, Nr. 4.

F. Heritsch u. F. Kahler: Die Gliederung der jungen Geröllablagerungen am Nordrande der Karawanken. Anz. Ak. Wiss. Wien vom 15. Juni 1938.

E. Hofmann u. F. Kahler: Entstehung und Alter des inneralpinen Basaltes von Kollnitz im Lavanttal (Ostkärnten). Z.-Bl. f. Min. etc. 1938, Abt. B, Nr. 11.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 129_49

Autor(en)/Author(s): Gilli Alexander

Artikel/Article: Frostschaden an Alpenpflanzen 120